

Gemeinde gemeinsam entwickeln

Fragebogen zur Evaluation der Gemeinde

Hinweis:

Der vorliegende Fragebogen ist das Ergebnis intensiver Überlegungen und Planungen. Und doch ist er nicht fehlerlos oder gar perfekt. Ebenso wie unsere Gemeinden es eben auch nicht fehlerlos oder perfekt sind. Und Gott sei Dank wissen wir, dass es auch nicht auf Perfektion ankommt – sondern dass Gott mit und durch unsere Gemeinden bei den Leuten ist.

Der Gemeindefragebogen hat daher vielmehr die Stärkung der Gemeindegemeinschaft zum Ziel, als eine Fehleranalyse. Die Fragen sind oftmals so gewählt, dass eine Einschätzung nur durch einen gemeinschaftlichen Austausch erfolgen kann. Wir von der Gruppe Standortentwicklung sind davon überzeugt, dass dort, wo ein solcher Austausch ehrlich und offen geführt wird, auch Möglichkeiten sind.

Über die Art und Weise der Auswertung gibt dieser Fragebogen noch keine Auskunft. Das wird noch ein komplexes Feld der Bearbeitung sein und im Sommer abgeschlossen werden.

Aspekt 1: Vernetzung

1-01 Wenn Sie an die Gemeindegarbeit in den letzten drei Jahren zurückdenken. Welcher Aussage stimmen Sie zu?

- Jährlich kommen Menschen, die bisher nicht zur Gemeinde gehörten, dazu und bleiben. Mehrere Personen, die bisher nicht zur Gemeinde gehörten, sind dazugekommen und nehmen regelmäßig teil.
- Ab und zu finden Menschen, die bisher nicht zur Gemeinde gehörten, den Weg zu uns und beteiligen sich immer wieder an Angeboten.
- Ab und zu finden einzelne Personen, die bisher nicht zur Gemeinde gehörten, den losen Kontakt zu uns.

Wie viele Personen haben in den letzten drei Jahren neuen Anschluss an die Gemeinde gefunden und kommen zumindest zu einem Angebot regelmäßig? Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein:

- Bei uns ist niemand Neues dazugekommen

Wie sehr stimmen Sie folgender Aussage über Ihre Gemeinde zu?

Nr	Text	Trifft voll zu	Trifft überwiegend zu	Trifft bedingt zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
1_02	Die Gemeinde wirkt offen und aktiv in ihr Umfeld hinein.					

1_02-1 Wie viele Formate richten sich gezielt an Außenstehende? Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein: _____¹

1_02-2 Wie häufig finden diese Formate in der Regel im Jahr statt? Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein: _____²

1_02-3 An wie vielen kommunalen Aktivitäten im Jahr beteiligt sich **die Gemeinde**? Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein: _____

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihre Gemeinde zu?

Nr	Text	Trifft voll zu	Trifft überwiegend zu	Trifft bedingt zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
1_03	Die Gemeinde ist interessiert an kirchenfernen und kirchendistanzierten Personen und fragt nach deren Bedürfnissen und Nöten, um hier unterstützend zu wirken.					

¹ Hier geht es um die tatsächliche Anzahl der Formate/Angebote

² Hier geht es um die addierte Anzahl der Formate/Angebote auf das Jahr gesehen

1_04	Die Gemeinde ist bereit, sich von Menschen, die neu dazu kommen, verändern zu lassen.					
1_05	Neu entstehende und entstandene Kontakte zu Menschen, die bisher nicht zur Gemeinde zählen, werden gepflegt.					
1_06	Die Gemeinde ist digital vertreten und nutzt digitale Medien.					
1_07	In der Gemeinde wird viel für die Kommune gebetet.					

1_06-1 Welche digitalen Medien für die Öffentlichkeitsarbeit werden genutzt?

- _____
- _____
- _____
- _____

Jetzt kommen wir zu ein paar Zahlen der letzten drei Jahre:

		Über 6	5-6	3-4	1-2	0
1_08	Wie viele Kinder sind neu zu Projekten/Angeboten der Gemeinde gekommen und haben dort ihren Platz gefunden?					
1_09	Wie viele Jugendliche sind neu zu Projekten/Angeboten der Gemeinde gekommen und haben dort ihren Platz gefunden?					
1_10	Wie viele junge Erwachsene sind neu zu Projekten/Angeboten der Gemeinde gekommen und haben dort ihren Platz gefunden?					
1_11	Wie viele Singles sind neu zu Projekten/Angeboten der Gemeinde gekommen und haben dort ihren Platz gefunden?					
1_12	Wie viele Familien sind neu zu Projekten/Angeboten der Gemeinde gekommen und haben dort ihren Platz gefunden?					
1_13	Wie viele Menschen aus der älteren Generation sind neu zu Projekten/Angeboten der Gemeinde gekommen und haben dort ihren Platz gefunden?					

Aspekt 2: Kontaktflächen

Wie sehr stimmen Sie folgender Aussage über Ihre Gemeinde zu?

Nr	Text	Trifft voll zu	Trifft überwiegend zu	Trifft bedingt zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
2_01	Die Gemeinde ist ein Ort, an dem Menschen auch außerhalb des Gottesdienstes Begegnungen und Beziehungen aufbauen und pflegen.					

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihre Gemeinde zu?

Nr	Text	Trifft voll zu	Trifft überwiegend zu	Trifft bedingt zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
2_02	Die Menschen erfahren in der Gemeinde Gottes Liebe und Annahme im Umgang miteinander.					
2_03	In unserer Gemeinde kann man sich leicht mit seinen Gaben einbringen.					
2_04	In unserer Gemeinde herrscht eine hohe Fehlertoleranz.					
2_05	Impulse von „Neuen“ werden ernst genommen und als Chance gesehen.					
2_06	Die Gemeindeleitung hat zu Menschen neu Kontakt gewonnen, die zuvor noch nicht Teil der Gemeinde waren.					
2_07	In den vergangenen drei Jahren wurden Menschen regelmäßig nach ihren Talenten gefragt, um mit ihnen gemeinsam Möglichkeiten für die Mitarbeit zu finden.					
2_08	Die Gemeinde ist für jeden Menschen offen und fällt keine vorschnellen moralischen Urteile.					

Jetzt kommen wir zu ein paar Zahlen der letzten drei Jahre:

2_09 Wie viele Menschen haben neu entschieden, sich als Mitarbeitende einzubringen und die Gemeinde mitzugestalten? Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein: _____

2_10 Zu wie vielen Menschen hat der Gemeindevorstand Kontakt gewonnen, die zuvor noch nicht Teil der Gemeinde waren? Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein: _____

2_11 Wie viele Gäste sind zu Veranstaltungen und/oder Projekten dazugekommen und geblieben? Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein: _____

Aspekt 3: Teilhabe

Nr	Text	Trifft voll zu	Trifft überwiegend zu	Trifft bedingt zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
3_01	Mitglieder und Mitarbeitende sind begeistert, wenn sie von der Gemeinde erzählen.					
3_02	Mitglieder und Mitarbeitende sind begeistert, wenn sie über ihren Glauben reden.					

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihre Gemeinde zu?

Nr	Text	Trifft voll zu	Trifft überwiegend zu	Trifft bedingt zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
3_03	Die Gemeinde besitzt eine geistliche Vision, die das Denken und Handeln des Leitungsteams prägt. (Bitte unten eintragen).					
3_04	Das Leitungsteam arbeitet aufrichtig und achtsam an Konfliktlösungen.					
3_05	Bei wichtigen Entscheidungen werden möglichst viele Personen einbezogen.					
3_06	In der Gemeinde gibt es klare und transparente Entscheidungswege.					
3_07	Mitglieder und Mitarbeitende lassen sich für die Mitarbeit in der Gemeinde begeistern.					
3_08	Menschen in der Gemeinde sind bereit, sich durch Christus verändern zu lassen.					
3_09	Die verantwortlichen Personen der Gemeindeleitung kennen ihre jeweiligen Stärken					

	und Schwächen und sind bereit, sich weiterzuentwickeln.					
3_10	Die weiteren Mitarbeitenden kennen ihre jeweiligen Stärken und Schwächen und sind bereit, sich weiterzuentwickeln.					
3_11	Das Leitungsteam und die Mitglieder der weiteren Gremien beten regelmäßig für einen geistlichen Aufbruch.					
3_12	Der Gemeindeleitung geht es um eine Vergewisserung und Stärkung des Glaubens.					

Jetzt kommen wir zu ein paar Zahlen der letzten drei Jahre:

3_13 Wie viele Kurse, die einladend in die Nachfolge Christi führen (z.B. Alpha-Kurs) fanden statt? Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein: _____

3_14 Wie viele Kurse, die vertiefend in die Nachfolge Christi führen (z.B. Seminartage, 40-Tage-Aktionen) fanden statt? Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein: _____

Aspekt 4: Veränderung

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihre Gemeinde zu?

Nr	Text	Trifft voll zu	Trifft überwiegend zu	Trifft bedingt zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
4_01	Die Gemeinde befähigt Menschen darin, den Glauben im Alltag zu leben.					
4_02	Die Gemeinde befähigt Menschen, ihren Glauben mit anderen zu teilen.					
4_03	Menschen im Einflussbereich der Gemeinde haben in den letzten drei Jahren heilende und befreiende Erfahrungen gemacht (z.B. von Ängsten, Süchten, Sorgen, in Krankheiten, bei seelischen Verletzungen oder aus existentiellen Notlagen).					
4_04	In der Gemeinde gibt es zahlreiche Kleingruppen, in denen das Gespräch über Gott (und die Bibel) im Zentrum stehen.					
4_05	Viele Menschen aus der Gemeinde treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Beten.					
4_06	Die Menschen aus der Gemeinde werden im Gebet intensiv angeleitet.					

4_07	In der Gemeinde herrscht eine Atmosphäre, die einen persönliche Austausch und das persönliche geistliche Wachstum ermöglicht.					
4_08	Die Gemeinde bietet regelmäßige seelsorgerliche Angebote, in denen Menschen heil werden können.					
4_09	Die Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung der Gemeinde mit ihren Angeboten und Projekten ist ein geistliches Element der Gemeindegarbeit.					
4_10	Die Gemeinde hat ein klares sozial-diakonisches Profil.					
4_11	Die Personen im Leitungsteam sorgen für ihr jeweiliges persönliches geistliches Wachstum.					

Jetzt kommen wir zu ein paar Zahlen der letzten drei Jahre:

4_12 Wie viele Kleingruppen zur Stärkung und Förderung des Glaubens gibt es in der Gemeinde? Bitte tragen Sie hier die Zahl ein: _____

4_13 Wie viele Menschen haben im letzten Jahr neu in eine solche Kleingruppe der Gemeinde gefunden? Bitte tragen Sie hier die Zahl ein: _____

4_14 Welche sozial-diakonische Angebote gibt es in der Gemeinde? Bitte tragen Sie diese nachfolgend ein:

Aspekt 5: Verantwortung

Wie sehr stimmen Sie folgender Aussage über Ihre Gemeinde zu?

Nr	Text	Trifft voll zu	Trifft überwiegend zu	Trifft bedingt zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
5_01	Wenn es die Gemeinde nicht mehr geben würde, würde den Menschen in der Kommune (im Ortsteil) etwas Wichtiges fehlen.					

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihre Gemeinde zu?

Nr	Text	Trifft voll zu	Trifft überwiegend zu	Trifft bedingt zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
5_02	Die Menschen aus der Gemeinde teilen ihre geistlichen Erfahrungen gerne mit ihren Mitmenschen.					
5_03	Außenstehende fühlen sich durch diese geistlichen Erfahrungsberichte angezogen.					
5_04	Für die Gemeinde ist wichtig, dass sich der Glaube auch in der Tat zeigt.					

5_05	Menschen, die Unterdrückung, Ungerechtigkeit und Ausbeutung erleben, finden in der Gemeinde Unterstützung.					
5_06	Die Gemeinde unterstützt Projekte in anderen Regionen dieser Welt (z.B. Weltmission, Brot für die Welt).					
5_07	Es gibt neue konkrete Projekte, um Verantwortung für die Schöpfung zu leben (z.B. Schöpfungsleiter, Grüner Gockel, Umstellung der Heizung, Aufforstungsprojekt im Gemeindegarten, Solaranlage).					
5_08	Die Gemeinde ist ökumenisch sehr gut vernetzt.					
5_09	Die Gemeinde ist im Ort mit nichtkirchlichen Trägern und Organisationen vernetzt (z.B. mit der Kommune, mit Vereinen, NGOs), um deren Arbeit zu unterstützen und sich unterstützen zu lassen.					

5_10 Mit diesen nichtkirchlichen Trägern und Organisationen arbeitet die Gemeinde zusammen:

- _____
- _____
- _____
- _____